

Contact !**Was geschieht, wenn wir beten ?****Apg 2**

(42) Die ersten Christen **blieben beständig – im Lernen der Lehren der Apostel, - in der Gemeinschaft** der Heiligen, - **im Brotbrechen** beim Abendmahl, und – **im Gebet.** (43) **Alle Seelen wurden berührt von Ehrfurcht, und es geschahen auch viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. ...**

Apg 3

Petrus und Johannes stiegen hinauf zum Tempel um die 9.Stunde, da man pflegt zu beten. (2) Und es wurde ein Mann herbeigetragen, lahm von Geburt an; den setzten sie täglich vor des Tempels Tür, die da heißt „die Schöne“, damit er Almosen erbettelte von denen, die in den Tempel gingen. (3) Als der nun den Petrus und den Johannes sah, wie sie in den Tempel wollten, bat er um ein Almosen. (4) Petrus mit Johannes sah ihn an und sprach: „Sieh uns an! (5) Und der Gelähmte beachtete sie in Erwartung, etwas von ihnen zu bekommen. (6) Petrus aber sprach: „Silber und Gold hab ich nicht; was ich aber habe, das geb ich dir: Im Namen Jesu Christi von Nazareth – steh auf (εγειρε !) und wandle!“ (7) Und er fasste den Kranken bei der rechten Hand und zog ihn hoch. Im selben Augenblick standen dessen Füße und Köchel fest (8) und er sprang auf, stand konnte gehen und stehen und ging mit ihnen in den Tempel hinein, lief herum und sprang und lobte Gott. (9) Und all die Leute sahen ihn... (10) sie kannten ihn ... (11) und wunderten sich sehr.

Beten macht Christen. Beten macht Menschen zu Christen, berichtet die Heilige Schrift. Beten ist ein machtvolleres Geschehen. Es macht etwas mit *uns*. Und es macht etwas mit *Gott*, erzählen uns die ersten Christen, mit vor Aufregung heiserer Stimme. Beten macht, sagen sie, dass etwas passiert, das einem den Schauer der **Ehrfurcht durch die Seele** jagt.

1. Zuerst, erzählen die frühen (Völker)Christen, war uns das Beten nicht angenehm. Zuerst kam es uns vor wie Betteln. Ein Zeichen der Ohnmacht, und der Hilflosigkeit. Beten, man kam sich vor wie diese bemitleidenswerten Bettler, die von Drückern abgerichtet in der Fußgängerzone und vor Kirchen abgesetzt werden. Und betteln müssen, und abends eingesammelt und abgeerntet werden. Beten ist wie Betteln vor tauben Ohren, ein hoffnungsloses Warten auf Mitleid dessen, der sich belästigt fühlt und deinem Blick ausweicht. So kam es uns vor.

2. Aber dann, sagen die ersten Christen, erlebten wir etwas Überraschendes. Dann haben wir gemerkt: Beten zu Gott weckt Gottes Aufmerksamkeit. Du sagst leise „Du“. Und bevor das Echo noch verhallt, richten sich Gottes Augen auf dich. Und es umhüllt dich mit einem Mal ein gespanntes Lauschen, dir zugewandt. Und der Himmel fragt lautlos zurück: Meinst du Mich? Hebe deine Augen auf. *Sieh Mich an!* – (Von diesem Vorgang erzählt die APG) Ein von Geburt an gelähmter Mensch wurde vor des Tempels Tür abgesetzt und bettelte. **Als der nun den Petrus und den Johannes sah, wie sie in den Tempel wollten, bat er um ein Almosen. Petrus mit Johannes sah ihn, sah ihn an, und sprach: Hebe deine Augen auf. „Sieh uns an!**

Der Film kam 1997 in die Kinos. Sein Titel: „Contact“¹, mit Jodie Foster in der Hauptrolle. Ein Forscherteam sitzt im Observatorium und horcht mit Radioteleskopen den Himmel ab. Sie suchen den Äther ab nach Lebenszeichen außerirdischer Intelligenz. Jahr um Jahr verstreichen, nichts. Kurz bevor das Projekt eingestellt wird, empfängt das Gerät plötzlich ein Signal, für Menschen lesbar: ein Videomitschnitt von einem bekannten Sportereignis, eine Abfolge von Primzahlen, und eine Art Bauplan für eine Maschine, ein Shuttle für eine Reise.

¹ Science-Fiction-Drama nach dem gleichnamigen Roman von Carl Sagan aus dem Jahr 1985.

*Jahrelang haben die Forscher ins Leere rausgefunkt, haben gehorcht und nichts aufgezeichnet als das Hintergrundrauschen des Urknalls. Und dann urplötzlich ein Signal. Da ist wer. Und er hat uns gehört. Er sieht uns. Wir haben 'Contact'!!! - Etwa so beschreiben die Völker-Christen ihre ersten Gebetserfahrungen. Du denkst: Da (oben) ist keiner. Ich führ' Selbstgespräche. Sonst nix. – Und dann merkst du mit einem Mal und zum allerersten Mal: Da ist wer, der antwortet. Der sagt: Hier bin Ich, und mich auffordert: Dreh dich zu Mir. **Sieh Mich an!***

Was geschieht, während wir beten? – Ob du's glaubst oder nicht, du machst Kontakt. Jemand dreht sich um, und beugt sich über dich.

3. Das Nächste, das eintritt, während wir beten, ist Ent-Täuschung. Das *fühlt* sich im ersten Augenblick *nicht gut an*, aber bald *wird's gut*. Denn *Ent-Täuschung* bedeutet, eine *Täuschung ent-fernen*. Der Bettler vor dem Tempelportal braucht Geld. Mit der Lähmung hat er sich abgefunden. Was er möchte, ist ein bisschen Geld für ne Mahlzeit, Geld für ne Übernachtung im Nachtsyl, Geld, um den Drücker zu befriedigen. Ihm geht's um einen-Tag-Über-Leben. - Als Petrus und Johannes zum Gottesdienst ins Heiligtum wollen, spricht der Gelähmte sie an, **in Erwartung, etwas von ihnen zu bekommen**. Dann eine Ent-Täuschung. **Petrus aber sprach: „Silber und Gold hab ich nicht ...“** Damit musst du rechnen, sagen die ersten Christen. Wenn von Gott etwas erbittest – manchmal erfüllt ER deine Wünsche nicht. Dann bist du *enttäuscht*, weil du dich *getäuscht* hast, weil du dachtest: Gott-ist-der-der-mir-meine-Wünsche-erfüllt.

4. Deprimiert, wie man dann ist, überhört man oft, was Gott für dich hat, stattdessen. Enttäuschung benebelt, und deshalb spricht Gott schon mal ein Machtwort: **Im Namen Jesu Christi von Nazareth – steh auf (egeire)! Auferstehe ! Im Namen Jesu**. Du betest, und

bist ganz fixiert auf das, was dich am Boden fest tackert... da greift was nach dir, und richtet dich auf: **Und er fasste den Gelähmten bei der rechten Hand und zog ihn hoch. Im selben Augenblick standen seine Füße ...** Beten löst Auferstehungen aus! Das bleierne Gefühl weicht, du wagst einen Versuch, die Füße bekommen wieder Gefühl, die Knöchel werden standfest, kommst wacklig auf die Beine, machst einen unsicheren Schritt - und siehe, es geht! Manchmal, sagen die Christen, spricht Gott, anstatt dir Bitten zu erfüllen, die nichts ändern, ein Machtwort: **Im Namen Jesu Christi von Nazareth – steh auf! (egeire!) Und wandle!“ ... Im selben Augenblick standen dessen Füße und Köchel fest und er sprang auf, stand konnte gehen und stehen und ging...**

5. Beten macht, dass wir Sachen können, über die wir uns nur wundern, berichten die ersten Christen. **All die Leute sahen ihn ... sie kannten ihn ... und wunderten sich sehr:** Dieser bislang Hilflose **springt auf und springt herum...** wörtlich übersetzt: er **prickelt**, er **sprudelt**. Es **sprudelt**² aus ihm heraus, wie aus einer Champagnerflasche, die man schüttelt, dass der Korken knallt und der Wein sich **schäumend** über die fröhliche Gesellschaft ergießt. – **Es geschehen Wunder**, und ein Schauer der **Ehrfurcht** brandet **durch die Seele**, wenn du betest. Die Lebensgeister schießen ein mit solchem Druck, dass dich nichts mehr am Platz hält. - Du kannst es nicht herbeiführen. Aber wenn's passiert, kannst du nichts dagegen tun.

*

Vier Dinge machen Christen um zu **bleiben** – sie lernen **der Apostel Lehre**, sie pflegen **Gottesdienstgemeinschaft**, sie **brechen das Brot** beim Abendmahl, **und sie beten**.

Amén.

² allomai, exallomeno.ist in der Bibel das Sprudeln einer Wasserquelle mit natürlicher Kohlensäure.